

Kein schöner Land

Musik und Text: Volksweise
 Komposition: Lorenz Maierhofer
 Helbling / Innsbruck

Ruhig ♩ = ca. 70

S
A

1. Kein schö - ner Land in die - ser Zeit als nie - mal so weit und
 2. Da ha - ben wir so man - che Stun - de - ses - sen da im fro - her
 3. Dass wir uns hier in die - sem T - al - e - n - f - en so wie hun - dert -
 4. Nun Brü - der ei - ne gu - te Na - ch - t ge - hat die ho - he Him - mel

B

4

breit, wo wir uns fin - den, wohl un - ter Lin - den zur A - bend -
 Rund' und ta - ten, die Lie - der klin - gen im Ei - chen -
 mal: Gott mag es schen - ken, Gott mag es len - ken, er hat die
 wacht. In die - ser Gü - te uns zu be - hü - ten, ist er be -

7 *S-Solo ad lib.*

zeit, wo wir uns fin - den, wohl un - ter Lin - den zur A - bend - zeit.
 grund, und ta - ten, die Lie - der klin - gen im Ei - chen - grund.
 mal: Gott mag es schen - ken, Gott mag es len - ken, er hat die Gnad'.
 wacht, in die - ser Gü - te uns zu be - hü - ten, ist er be - dacht.

Info

Anton Wilhelm von Sacalmaglio (1803–1869) veröffentlichte dieses Lied 1840 im zweiten Band seiner Sammlung *Deutsche Volkslieder mit ihren Original-Weisen* mit der Herkunftsangabe *Vom Niederrhein*.